

Vogtländischer Anzeiger.

Amtsblatt

für die Gerichtsämter und Stadträthe zu Plauen, Pausa, Elsterberg, Schöneck und Mühltröpp.

Neunundsechzigster Jahrgang.


Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Moriz Wieprecht in Plauen.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal, und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Jährlicher Abonnementspreis, auch bei Bezahlung durch die Post, 1 Thlr. 10 Ngr. — Annoncen, die bis Mittags 12 Uhr eingehen, werden in die Tags darauf erscheinende Nummer aufgenommen, später eingehende Annoncen finden in der nächstfolgenden Nummer Aufnahme. — Inserate werden mit 1 Ngr. für die gespaltene Corpus-Zeile berechnet.

Dienstag.

N^o 37.

30. März 1858.

 Die alten sächsischen Cassenbilletts werden blos bis mit dem 31. März 1858 an den königlichen Cassen angenommen, was hiermit nochmals in Erinnerung gebracht wird.

Zeitungen.

Sachsen. Dresden, 26. März. Landtag. 1. R. Berathung über das Ausgabebudget des Justizministeriums. Betrag: 376,854 Thlr., mehr gegen früher: 26,000 Thlr. mit Ausschluß von 33,910 Thlr., welche auf die allgemeine Gehaltserhöhung kommen. — Es war wohl natürlich und erklärlich, daß eine Kammer, die zum allergrößten Theil aus Inhabern früherer Patrimonialgerichtsbarkeiten besteht, die neue Gerichtseinrichtung nicht gerade mit freundlichen Augen betrachten und daher auch gar mancherlei an dem Budget des Justizministeriums, besonders an dem Mehraufwande darin, auszufetzen haben würde. Dies ist denn auch geschehen; die Deputation und viele Kammermitglieder haben allerlei zu beklagen, zu befürchten, zu nörgeln, schließlich aber bewilligte die Kammer das Geforderte. — Die 2. R. erledigte Petitionen und Beschwerden, wobei der heute in die Kammer eingeführte Abg. P. P. P. aus Plauen, Stellv. Dr. Braun's, seine Jungfernsrede hielt.

27. März. 1. R. Berathung über einige Ansätze im außerordentlichen Budget, die schon in der 2. R. dagewesen, sowie einiger Petitionen.

Dresden. Die hiesige deutsche Bekleidungsakademie (Hohe Schule für Schneider) veranstaltet am 1. und 3. April die öffentliche Prüfung ihrer Zöglinge und wird etwas Aehnliches wohl noch nirgends vorgekommen sein. Die Zöglinge werden nämlich am 1. April bei der Prüfung in der Zuschneidkunst und technischen Behandlung von 3—7 Uhr irgend welchen anwesenden Personen Maß nehmen, Patronen zeichnen und Röcke u. s. w. für dieselben danach zuschneiden und diese selbst sofort zur Anprobe fertig machen, so daß sie noch vor 7 Uhr anprobiert werden können. Inzwischen werden ihre selbstgefertigten Arbeiten sowie ihre technischen, anthropometrischen und Kostümzeichnungen zur Prüfung und Beurtheilung der Anwesenden ausgestellt sein. Am 3. April findet die Prüfung der englischen und französischen Sprache, Handelslehre, Comptoirwissenschaften u. s. w. statt.

Plauen. Öffentlich-mündliche Verhandlung vor dem hiesigen kgl. Bezirksgerichte Mittwoch, den 31. März, wider Johann Georg Wiliger aus Milsarcuth und Genossen wegen ausgezeichneten Diebstahls beziehentlich Partiererei.

Chemnitz, 24. März. Seit dem 14. d. M. wird im hiesigen Postamt ein Fahrpostbeutel vermisst, in welchem sich die Summe von 1187 Thln. 24 Ngr. befunden hat. Allem Anschein nach ist derselbe aus der Postpackammer entwendet worden. Auf die Entdeckung des Thäters ist eine Belohnung von 50 Thln. gesetzt.

Oesterreich. Wien, 22. März. Nach dem Ausweis der Kirchenprotocolle sind im verflossenen Jahre bei der evangelischen Gemeinde in Graz fünf Personen, ein Mann und vier Frauen, zur katholischen Kirche, dagegen 19 Personen, 9 Männer und 10 Frauen, von der katholischen Kirche zur evangelischen übergetreten.

Baiern. München, 25. März. Der Gesundheitszustand ist leider noch immer nicht viel besser geworden; noch immer herrscht der Typhus

und die mit ihm verwandten Krankheiten. Das thut aber dem öffentlichen Leben keinen Eintrag: die Salvatorquelle in der Au, der Neudeckergarten, ist vom Morgen bis in die Nacht dicht voll von Gästen, welche diesen süßen, aber höchst berausenden Trank schlürfen. Auch der Bock hat bereits wieder begonnen, und allenthalben ziehen ihm seine Verehrer nach. Die rechte Saison aber beginnt doch erst mit dem 1. Mai, wenn der Bockkeller seine „duftenden“ Hallen öffnet und der „Hofbrauhausbock“ ausgeschenkt wird.

Frankreich. Paris, 22. März. Nach der „Indep.“ haben die jüngsten Maßregeln selbst auf dem Lande so böses Blut gemacht, daß Herr Laforet, früher Maire von Lyon und alter Freund Louis Napoleons, nach Paris geilt ist, um dem Kaiser ein Bild von der Stimmung in den Departements zu entwerfen. Mit dem am 17. März von Marseille nach Algier abgegangenen Messagerie-Boote Cairo wurden 37 in Folge des neuen Repressiv-Gesetzes aufgegriffene Verdächtige, die theils nach Lambessa, theils nach einer erst noch einzurichtenden Straf-Colonie bestimmt sind, befördert. — Auch in der Armee soll Mißstimmung herrschen. Viele höhere Militärs seien herb enttäuscht, daß am Geburtstage des kaiserlichen Prinzen nicht ein größeres Avancement eingetreten. Freilich läßt es sonst die Regierung an Sorgfalt für die Bedürfnisse und selbst für die Unterhaltung der Armee nicht fehlen. Was allein die Militärpensionen betrifft, so betragen dieselben am 1. Jan. 1856 schon 33 Millionen; heute dürften sie auf 40 Millionen geschätzt werden.

Nach dem Courier de Marseille wurden am letzten Freitag wiederum 14 Personen, die von dem Sicherheits-Gesetz getroffen worden sind, nach Stora (Algierien) eingeschifft.

Paris, 24. März. Der heutige „Moniteur“ meldet die Ernennung des Herzogs von Malachoff, Marschalls Békistier, zum Gesandten in London, an Stelle des Grafen v. Persigny, dessen Entlassung angenommen worden ist.

Paris, den 24. März. Man hat nur in seltenen Epochen die auswärtigen Diplomaten so eifrig gesehen, wie jetzt, um die geringsten Symptome, die sich in Frankreichs öffentlicher Meinung kund geben, zu beobachten. Alles wird aufgezeichnet und darüber den betreffenden Höfen Bericht erstattet.

Paris, 23. März. Unter der wirklich ansässigen Bevölkerung haben die Deutschen am stärksten zugenommen, die man gegenwärtig auf 180,000 Seelen schätzt. Das wäre eine Verdoppelung seit weniger als 20 Jahren. — Orsini's Wittve hat die Unterstützung, welche ihr höheren Orts angeboten wurde, ausgeschlagen. — Die Kaiserin Eugenie befindet sich dem Vernehmen nach von Neuem in guter Hoffnung. — Eine Ordre des Generals Espinasse an die Präfecten bestimmt die den Marschällen, welche die fünf großen Commandos führen, schuldigen Ehrenbezeugungen. Ueberall auf ihrer Reise in den Orten haben die Maires mit ihren Unterbeamten die Marschälle in deren Abstelzquartier vor ihrem Eintreffen zu erwarten. Die Präfecten müssen mit dem ganzen Beamten-corps in voller Uniform

sich zu dem Marschall begeben und ihm ihre Aufwartung machen etc. Der Repräsentationsaufwand der Marschälle ist auf 100,000 Francs bestimmt; da sie zugleich Senatoren und Großkreuze der Ehrenlegion sind, außerdem den glänzenden Marschallsgehalt haben, und der Stab der Kommandantur auf einen sehr glänzenden Fuß eingerichtet werden wird, so werden sie die Mittel haben, um ihre hohe Stellung in äußerst glänzender Weise zu vertreten.

Der Minister des Innern hat durch Erlass vom 8. März angeordnet, daß alle Kanonen, die sich in vielen Städten im Besitze der Gemeindebehörden befinden, um bei Feierlichkeiten zu dienen, an die Arsenale abgeliefert werden sollen. In dem Erlasse wird gesagt, daß sich diese Kanonen in schlechtem Zustande befinden und beim Gebrauche Schaden anrichten können. Sie sollen später durch andere in besserem Zustande ersetzt werden.

Paris, 26. März. Se. königl. Hoheit der Prinz Georg von Sachsen ist vorgestern Nachts mit Gefolge von Straßburg hier eingetroffen und hat, der kaiserlichen Einladung entsprechend, in den Tuilerien im Pavillon Marsan Wohnung genommen. Am Morgen nach seiner Ankunft wurde der Prinz durch einen Besuch Sr. Majestät des Kaisers überrascht. Se. königl. Hoheit stattete hierauf Ihren Majestäten dem Kaiser und der Kaiserin seinen Besuch ab und nahm das Diner mit der kaiserlichen Familie ein. Abends begaben sich die hohen Herrschaften nach der komischen Oper.

England. London, 26. März. In der heutigen Sitzung des

Unterhauses wurde vom Schatzkanzler die angekündigte neue Indienbill eingebracht. An die Stelle der Compagnieregierung tritt ein Minister mit einem Collegium, bestehend aus einem Vicepräsidenten und 18 Räten. Von letztern sollen 9 durch die Krone, 4 durch die Besitzer der indischen Fonds und 5 durch die Parlamentswähler von London, Liverpool, Manchester, Glasgow und Belfast gewählt werden. Die zu wählenden Räte müssen Kenntniß der indischen Verhältnisse besitzen; ein Veto steht ihnen nicht zu. Die Dauer ihres Amtes ist auf 6 Jahre festgesetzt. Patronage wie bisher.

Die meisten Mitglieder des Hauses behielten sich ihr Urtheil vor. Hierauf vertagte sich das Haus.

Türkei. Gegen Montenegro soll energisch verfahren und diesem Räuberstaat endlich Respect eingelöst werden. Oesterreich hat dem Fürst Danilo wissen lassen, er habe von Oesterreich nicht nur keinen Schutz zu gewärtigen, sondern selbst Maßnahmen (Blockade), die ihn zum Frieden zwingen würden.

China. Die Russen haben bereits Feindseligkeiten gegen die Chinesen begonnen. Ein Haufe, der sich bei Naimatshin gegenüber von Kiachta zeigte, ist von den leichten russischen Truppen zerstreut worden. General Katenin besetzt Terhad an der Grenze von Bucharra, wo er 15,000 Mann regulärer Truppen und außerdem Schwärme von Kalmücken, Baschkiren und Kirgisen sammelt. Man engagirt fremde Officiere zu Anführern dieser Horden.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,

das Wegfangen von Singvögeln betreffend.

Beim Herannahen der Jahreszeit, wo das Einfangen der Singvögel an vielen Orten des amts-hauptmannschaftlichen Bezirks betrieben zu werden pflegt, wird darauf ausdrücklich aufmerksam gemacht, daß nach den bestehenden Bestimmungen (vergl. Verordnung vom 28. Juni 1852 §§. 9 und 10) das Befugniß zum Einfangen oder Tödten wilder Vögel, insbesondere von Singvögeln ohne Ausnahme einen Theil des Jagdrechts bildet, daß daher nur derjenige zum Vogelfang berechtigt ist, welcher an dem Orte das Jagdrecht auszuüben hat, daß aber auch von den dazu Berechtigten die **Schon- und Hegezeit**, welche hinsichtlich aller Singvögel vom 1. Februar bis zum letzten Juni jeden Jahres besteht, zu beobachten ist.

Auf Zuwiderhandlungen gegen eine oder die andere dieser Vorschriften steht eine Geldstrafe bis zu 50 Thlr. oder eine Gefängnißstrafe bis zu 6 Wochen.

Alle Jagd-Polizeibehörden des Bezirks werden unter Hinweis auf die nach der Schlußbestimmung der Verordnung vom 28. Juni 1852 sie außerdem treffende Verantwortung hiermit veranlaßt, darauf zu sehen und durch ihre Organe strenge Obacht führen zu lassen, daß den gedachten Vorschriften nicht zuwidergehandelt, das mißbräuchlich eingeriffene Wegfangen der Singvögel gehemmt und Contravenienten zur Strafe gezogen werden.

Plauen, den 26. März 1858.

Königliche Amtshauptmannschaft d. a. S.

Dr. Brauu.

Bekanntmachung.

Die in der obern Brückenvorstadt der Stadt Plauen befindliche, über den Milmeßbach führende, den jetzigen Verkehrsverhältnissen nicht mehr entsprechende und selbst gefährliche Brücke soll auf Anordnung des Königlich-Preussischen Finanz-Ministeriums von Grund aus abgetragen und an deren Statt eine neue und zweckmäßigere Brücke hergestellt werden. Die diesfalligen Arbeiten werden am 6. April d. J. ihren Anfang nehmen.

In Folge dessen wird der Verkehr namentlich mit Fuhrwerk über gedachte Brücke und damit zugleich insoweit auf der betreffenden Chausseestrecke bis auf Weiteres gesperrt. Dagegen wird von dieser Zeit an das von der Hofer wie Delstnitzer Chaussee nach Plauen gehende Fuhrwerk innerhalb der dasigen oberen Brückenvorstadt in der Gegend der daselbst befindlichen Klappermühle ab seinen Weg nach dem Schießplatz zu über den Anger und den Milmeßbach wiederum auf die Chaussee unweit des Gasthofs zum grünen Baum zu nehmen haben. Selbstverständlich hat das von Plauen kommende nach den fraglichen Richtungen wollende Fuhrwerk die nämliche Wegelinie einzuhalten.

Indem man daher den ganzen Wagenverkehr bis auf Weiteres auf die bezeichnete Linie verweist, bemerkt man, daß der Transport mit **Langhölzern** darauf wegen Mangels an Platz bei den verschiedenen Wendungen dieser interimistischen Wegelinie unthunlich ist und daher vorläufig ausgesetzt bleiben muß.

Das Chausseeaufsichtspersonal ist angewiesen, darauf zu sehen, daß dieser Anordnung allenthalben nachgegangen werde.

Plauen, den 26. März 1858.

Königliche Amtshauptmannschaft d. a. S.

Dr. Brauu.

Bekanntmachung.

Das Schulgeld in der I. Abtheilung hiesiger Bürgerschule wird von Ostern dieses Jahres ab nach folgenden Sätzen erhoben:

mit 5 Ngr. statt zeither 4 Ngr. in 1. und 2. Classe

" 4 " " " 3 " " 3. " 4. "

" 3 " " " 2 " " 5. " 6. "

" 2 " " " wie zeither in der 7. Classe.

Zur Nachachtung für die betreffenden Eltern wird dies andurch bekannt gemacht.

Plauen, am 15. März 1858.

Der Rath.

Carl Fr. Wieprecht.

Bekanntmachung.

Vom 1. Januar 1858 an wird der Scheffel Düngesalz bei der hiesigen Salzniederlage bis auf Weiteres für einen Thaler 2 Ngr. 2 Pf. abgelassen.

Diesjenigen, welche Düngesalz in größern Quantitäten zu beziehen wünschen, haben ihren Bedarf vorher hier anzumelden.

Königliche Salzverwalterei Plauen, am 1. Januar 1858.

Edelmann.

Bekanntmachung.

Nachdem nun die in Gemäßheit des Regulativs über die Aufbringung der Gemeinde-Anlagen ernannte Deputation ihre Arbeiten vollendet hat, so machen wir Dies hierdurch mit dem Bemerkten bekannt, daß das nach §. 3 gedachten Regulativs angefertigte Anlagen-Kataster für das laufende Jahr

bis zum 13. April 1858

in der Wohnung des unterzeichneten Bürgermeisters von jedem Beteiligten eingesehen werden kann, wobei demselben jedoch nur von dem ihn selbst Betreffenden Kenntniß zu nehmen gestattet ist.

Reclamationen gegen die Abschätzung sind innerhalb des gesetzten Zeitraums bei deren Verlust bei dem unterzeichneten Stadtrath anzubringen.
Eiserberg, den 26. März 1858.

Der Stadtrath das.
Franz Adolph Steinmüller, Prgrmr.

Sparkasse zu Plauen.

Unter Bezugnahme auf §. 18 des neuen Sparkassen-Regulativs wird hiermit die Schlußbilanz p. ao. 1857, vorbehaltlich der noch zu erfolgenden Justification, bekannt gemacht.

Plauen, am 24. März 1858.

Der Rath.
Carl Fr. Wieprecht.

Bilanz ultimo December 1857.

Activa.		Passiva.	
An Hypotheken-Conto (Capital)		Pr. Guthaben der Einleger.	
Saldo am 1. Januar 1857	Thlr. 133,923. 14 6	Am 1. Januar 1857 vorhanden:	Thlr. 157,780. 14 8
Hierzu wurden im Jahre 1857 neu ausgeliehen	" 57,100. — —	Neu eingelegt im Laufe d. Jahres	" 114,112. — —
	Thlr. 191,023. 14 6	Gutgeschriebene Zinsen	" 5,204. 4 1
			Thlr. 277,096. 18 9
Davon wurden freiwillig zurückgezahlt	" 8,300. — —	Davon zurückgezahlt im Jahre 1857	" 73,317. 16 4
Bestand am 31. December 1857	182,723. 14 6	Verbleiben Einlagen am 31. Dec. 1857	203,779. 2 5
An Hypotheken-Conto (Zinsen)		in 4642 Sparkassenbüchern	
ult. December 1857 in Rückstand verblieben, sowie in späteren Terminen fällige Zinsen	4,700. 25 5	Pr. Reserve-Fond's-Conto	5,561. 8 4
An Werthspapieren und Effecten-Conto (Capital)		Pr. Vorschuß- und Darlehns-Conto	1,700. — —
Saldo am 1. Januar 1857	Thlr. 23,975. — —	Pr. Gewinn- und Verlust-Conto, Ueberschuß im Rechnungsjahre	2,442. 3 8
Neuer Ankauf im Jahre 1857	" 7,505. — —		
	Thlr. 31,480. — —		
Hiervon Verkauf im selben Jahre	" 5,750. — —		
Bestand am 31. December 1857	25,730. — —		
An Cassa-Bestand ult. December 1857	328. 4 6		
	Thlr. 213,482. 14 7		Thlr. 213,482. 14 7
		Gewinn- und Verlust-Conto.	
Debet.			Credit.
An bezahlten und gutgeschriebenen Zinsen den Einlegern	Thlr. 5204. 4 1	Pr. Zinsen von Hypotheken-Kapitalen	Thlr. 7302. 12 2
An Zinsen für Vorschüsse, Cautionen, Stempelgebühren	" 67. 18 7	Pr. Zinsen von Werthspapieren etc.	" 1019. 8 9
An Verwaltungsaufwand und sonst	" 607. 24 5		Thlr. 8321. 21 1
An Ueberschuß wie oben	" 2442. 3 8		
	Thlr. 8321. 21 1		

Freiwillige Subhastation.

Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Stellmachermstrs. August Heinrich Rausch in Neßschau sollen die zu dem Nachlasse desselben gehörigen Immobilien, und zwar:

- 1) das auf Folium 77 des Grund- und Hypothekenbuchs für Neßschau eingetragene Wohnhaus unter Nr. 106 des Brand-Cat. nebst dem dazu gehörigen Schuppengebäude und Garten,
- 2) das auf Folium 310 desselben Grund- und Hypothekenbuchs eingetragene Feld unter Nr. 122 f. des Flurbuchs B. mit dem darauf erbauten Scheunengebäude und
- 3) das auf Folium 24 des Grund- und Hypothekenbuchs für Broßkau eingetragene Wiesengrundstück unter Nr. 402 des Flurbuchs,

wobon die Immobilien unter Nr. 1 auf 675 Thlr., die unter Nr. 2 auf 625 Thlr., und die unter Nr. 3 auf 450 Thlr. ohne Berücksichtigung der Abgaben taxirt worden sind, öffentlich, jedoch freiwillig in dem Rausch'schen Hause meistbietend verkauft werden.

Hierzu ist Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes

der 6. April 1858

terminlich bestimmt worden und es werden daher Kauflustige hiermit geladen, an diesem Tage vor Mittags 12 Uhr im Rausch'schen Nachlasshause in Neßschau sich einzufinden, anzugeben, ihre Gebote zu eröffnen und sich hierauf Mittags 12 Uhr der Proclamation und des Zuschlags an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Die Bedingungen, sowie eine ungefähre Beschreibung und Würderung der Immobilien sind aus dem am Gerichtsbrette aushängenden Patente und dessen Anhänge zu ersehen.

Reichenbach, den 10. Februar 1858.

Das königliche Gerichtsamt das.
Speck.

Franke, Act.

Die königliche Baugewerkschule zu Plauen

wird am 31. März d. J. die öffentliche Prüfung ihrer Schüler vornehmen. Es werden daher Alle, welche sich für das Baufach, insbesondere aber für diese Anstalt interessieren, hierdurch ergebenst eingeladen, am erwähnten Tage die von den Bauschülern angefertigten Arbeiten an Zeichnungen, Bau-Entwürfen, Bau-Rissen und Bauanschlüssen, welche von Vormittags 8 Uhr an in dem Zeichensaal und dem Auditorium der II. Classe, der in dem früheren Gymnasialgebäude am Schulberge, 2 Treppen hoch, befindlichen Baugewerkschule ausgestellt werden, in Augenschein nehmen und den daselbst stattfindenden mündlichen Prüfungen, welche bis Nachmittags 3 Uhr abgehalten werden, beiwohnen zu wollen.

Plauen, den 19. März 1858.

Die Direction der Königl. Baugewerkschule.

C. D. Rosbach.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein Wohnhaus mit der dazu gehörigen Grasnutzung freiwillig zu verkaufen. Dieses Haus eignet sich für jeden Professionisten und Gewerbsmann auf dem Lande,

und kann auch die Hälfte der Kaufsumme darauf stehen bleiben. Käufer können sich deshalb wenden an
Schwand, den 25. März 1858.

Gottlieb Müller, Straßenwärter.

Gute, dünne, kieferne und fichtene Büschel, sowie gute Steinkohlen, das Viertel 4 1/2 Ngr., verkauft

Johann Reibert

vor dem Strahberger Thore.

Zur Nachricht.

Die Hamburg-Bremer Feuerversicherungsgesellschaft

empfiehlt sich zu Annahme von Versicherungen aller Art gegen Feuergefahr auf Mobilien, Fabrikgeräthe, Maschinen, Waaren auch auf Messplätzen, Hausgeräthe und Vorräthe, landwirtschaftliches Inventar jeder Art, als Vieh, Futtermittel und Ackergeräthe, sowie auch auf die Ernte im gedroschenen und ungedroschenen Zustande in Scheunen, Feimen und auf den Böden u. s. w. gegen feste Prämien zu den billigsten und solidesten Bedingungen durch ihren unterzeichneten Agenten, der zu Ertheilung jeder weitem Auskunft stets bereit ist.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten,

Dienstag, den 30. März 1858, Abend 8 Uhr.

Tagesordnung:

Rathsvorlage, die Feststellung der diesjährigen Anlagequote betreffend. — Besuch eines Ausländers um Aufnahme in den hiesigen Gemeindeverband. — Rathsvorlage, die Verpachtung der communischen Steinbrüche am Pulverhaufe und am hintern Bürenstein betreffend. — Bericht über das Resultat der am 18. ds. Mts. vorgenommenen Cassenrevision.

Wilhelm Freytag, Vorsitzender.

Grundstücken - Versteigerung.

Unterzeichnete beabsichtigen

- 1) ihr am Comthurwege gelegenes Feldgrundstück in 4 Parzellen und
2) ihre am Haselbrunner Mühlwege gelegene Wiese in 2 Parzellen

am 6. April d. J., Vormittags 10 Uhr, im elterlichen Wohnhause an den Meistbietenden zu veräußern und laden Erstehungslustige hierzu mit dem Bemerkten ein, daß die Hälfte der Kaufsumme auf dem erkauften Grundstücken stehen bleiben kann.

Plauen, am 23. März 1858.

Die Köpfbachschen Erben.

Streu-Auction.

Dienstag, den 6. April Nachmittags 2 Uhr, sollen 40 Haufen Eicht- und Kiefern-Nistreu gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verauctionirt werden durch

Gottfried Puschner in Jöhniß.

3 Schock Gerststroh, 2 Schock Roggen- und Weizenstroh und einige Centner Heu sollen den 10. April Nachmittags 2 Uhr in Hrn. Mockers Scheune am Straßberger Wege an den Meistbietenden verauctionirt werden.

Neumelkende Kühe nebst den Kälbern stehen zum Verkauf auf dem Rittergut Neusa.

Eine starke Zugkuh, worunter das Kalb steht, hat zu verkaufen

Weise in Schönkind.

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Exped. dies Bl.

Einige Schock Roggenstroh hat zu verkaufen Heint. Schneider unter der Pforte.

Mehrere Centner Heu sind zu verkaufen. Bei wem? sagt die Exp. d. Bl.

Von heute an verkaufe ich das Viertel Steinkohlen vom Zwickauer Bürgerschaft 4 Mgr. 5 Pf., den Korb 9 Mgr. Heint. Kiefling auf dem Mühlberg.

Gute Erdäpfel und Kohlrüben verkauft Heint. Kiefling auf dem Mühlberg.

Frisch gebrannter Weißkalk ist von morgen Mittwoch an zu haben, sowie einige Scheffel Frühkartoffeln zu verkaufen bei J. G. Ehrhardt in der obern Ziegelscheune.

In Nr. 293, Neustadt, sind Dresdener Steckwibeln billig zu verkaufen.

Kartoffeln, Weißwibeln, das Viertel 7 Mgr., und rothe, wohlschmeckend, das Viertel 5 1/2 Mgr., werden verkauft Waisenhausstr. Nr. 141.

Ein Clavier steht billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein Clavier steht billig zu verkaufen. C. Thieme, Schneiderstr., Schulberg Nr. 142.

Eine gute Spulmaschine ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Düngegalz liegt zum Verkauf bei Fuhrmann Knorr.

Echt Peruanisch. Guano, Prima-Qualität, empfiehlt

Unterhermsgrün. F. A. Paß.

Aecht Peruan. Guano empfing und empfiehlt die Droguen- und Farben-Handlung von Franz Junge am Steinweg.

Eine neue Sendung von den so beliebten Corsets ohne Naht ist eingetroffen, und empfiehlt C. A. Leipoldt jun. in der Straßberger Gasse.

Press-Hefe,

von ausgezeichneter guter Treibkraft, empfiehlt F. G. Freytag, Schulgasse.

Table with 4 columns: Item, Quantity, Price, Unit. Includes Weizenmehl, Roggenmehl, and Köhler am Markt.

Prima Bairische Schmelzbutter empfing und empfiehlt Köhler am Markt.

Schmelzbutter, das Pfund 8 Mgr., verkauft W. Forbriger auf dem Neuenmarke.

Schinken und Cervelatwurst, sehr gut, ist zu haben bei Adolph Buchheim auf dem Steinweg.

Eine große Auswahl Schwarzwälder Wanduhren (Messwaare), direkt aus London bezogen, trifft in den nächsten Tagen hier ein.

Bekanntmachung.

Kommenden 6. April a. e. wird das Quartal der Landschuhmacherstr. abgehalten. Es werden daher alle Landmeister hiesiger Innung ersucht, sich am obgedachten Tage Mittags 12 Uhr in dem Innungshause der Schuhmacher hier einzufinden.

Plauen, den 29. März 1858. Traugott Anstadt, bez. Obermeister.

Reibeschank

bei W. Wohlfarth in der Neundorfergasse. Mein Verkaufsladen mit 2 kleinen Stuben ist zu vermieten und kann zu Michaelis bezogen werden. W. Forbriger.

Bekanntmachung.



Von heute an und die folgenden Tage ist hier ein Eskimo, sowie eine merkwürdige Sammlung lebender Thiere zu sehen.

Die Unterzeichnete giebt sich die Ehre, anzuzeigen, daß sie einen lebenden Eskimo, sowie eine der seltensten Thiersammlungen zur geneigten Ansicht ausgestellt hat und dieselben dem gütigen Besuch empfiehlt.

Besonders bemerkenswerth sind: der Eskimo von den Grenzen des Eismers, der Einzige, welcher in diesen Ländern reist, ferner die giftige und gefährliche Klapperschlange, die größte, welche man bis jetzt in Europa gesehen hat u. m. a. sehenswerthe Thiere. F. Poncet, Wittwe.

2 bis 3 Schüler können Kost und Logis erhalten. Bei wem? sagt die Exp. d. Bl.

Zwei junge Menschen können Kost und Logis erhalten. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Gesucht!

Ein Verkaufsgewölbe, mittlerer Größe, mit Ladenstüben wird zu Michaelis d. J. zu mieten gesucht, am liebsten Steinweg, Klostermarkt oder Altmarkt. Besizer wollen IhreAdr. unter Z. # 33 an die Expedition dieses Blattes abgeben.

Gesucht wird ein Gehülfe, der das Holzmalen und Lackiren der Meubles versteht. P. Petersen.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zu mieten gesucht und kann sogleich ein Unterkommen finden. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Ein Kettenhund, schwarz, mit weißer Brust, auf den Namen „Sultan“ hörend, ist mir entlaufen. Wer ihn wiederbringt oder seinen Aufenthalt anzeigt, erhält eine angemessene Belohnung von Gottlob Günnel in Schönau.

Unsrem Freunde Karl Männig zu seinem morgenden Geburtstage die herzlichsten Glückwünsche! Alle Zehn.



Marktpreise

in der Stadt Plauen, am 27. März 1858.

Table with 4 columns: Item, Quantity, Price, Unit. Lists prices for wheat, corn, rye, barley, butter, etc.